

Vogtländischer Anzeiger.

20. Stück.

Sonnabends den 20. May 1809.

Warum fruchtet das Reden und Schreiben bei den Deutschen so wenig?

Was der Mensch weiß, das soll ihm bei seinen Handlungen nützlich seyn; allein zwischen dem Verstande, der eine Sache einseht, und dem Willen, der sie ausführt, ist eine große Kluft, welche durch Antriebe ausgefüllt werden muß, die den Menschen zur Ausführung des Nütlichen und Guten aufregen und fortreißen. Die Deutschen wissen erstaunlich viel, aber der größte Theil ihres Wissens ist ein müßiger Schatz. Bei keiner Nation giebt es so viele einsichtsvolle und gelehrte Männer, welche entweder unmoralisch leben oder sich im Leben nicht zu benehmen wissen. Die größten Denker sind oft Sklaven des Lasters und viele höchst kenntnißreiche Männer lassen sich Fehler zu Schulden kommen, die man kaum dem verzeihet, welcher nur einige Gran gesunden Menschenverstand besitzt.

Die Deutschen machen viele Erfindungen, aber sie führen sie nicht ins Leben ein; sie werden vergessen und man erinnert sich derselben erst wieder, wenn sie von einer andern Nation mit dem größten Vortheile benutzt werden.

Woher rührt es nun, daß die Deutschen

troß ihrer Einsichten und Kenntnisse wenig von dem ausführen, was sie wissen, und daß sie nicht immer das Nütliche und Gute thun, von deren Nothwendigkeit sie doch innigst überzeugt sind? Bei der Menge von Theorien muß man in Zukunft zugleich mehr mit auf das Praktische dringen; was man Heilsames weiß, das muß ausgeführt werden; wer es selbst nicht kann, der rüttle seinen Nachbar aus dem Schlummer, damit dieser das in der Wirklichkeit darstelle, was der Andere nicht vermag. Wer den Verstand ausbildet und mit Kenntnissen bereichert, der muß zugleich den Willen geneigt machen, sich in großen und herrlichen Thaten zu zeigen. Alle Triebfedern, welche den Willen zu Handlungen anspornen, müssen aufgesucht werden; der Enthusiasmus für Wahrheit und Recht muß Thaten erzeugen, welche für die Menschheit heilsam sind; die Ehrliche muß jeden beseelen, damit er thue, was seiner Nation, seinem Vaterland und der Menschheit ersprießlich ist. Die Achtung gegen die Pflicht und das Recht muß in jedem Gemüthe so lebendig seyn, daß jeder sich schämen muß, der nicht jeden Tag etwas Nütliches gelernt und dasselbe auch ausgeführt hat. Was das Begehrungsvermögen aufregt, was

den